AQA

Please write clearly in block capitals.

Centre number | | | | | | Candidate number | | | | |

Surname _____

Forename(s) _____

Candidate signature _____

I declare this is my own work.

AS
GERMAN

Paper 1 Listening, Reading and Writing

Time allowed: 1 hour 45 minutes

Materials
For this paper you must have:
- listening material
- insert for Section B Question 5 (enclosed).

Instructions
- You must **not** use a dictionary.
- Use black ink or black ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** questions in Section A and **all** questions in Section B.
- You must answer the questions in the spaces provided. Do not write outside the box around each page or on blank pages.
- If you need extra space for your answer(s), use the lined pages at the end of this book. Write the question number against your answer(s).
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.

Information
- The marks for each question are shown in brackets.
- The maximum mark for this paper is 90.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when marks are awarded.
- In questions requiring a summary you should write no more than 70 words and you should write in full sentences.
- This paper is divided into two sections:
  Section A Listening and Writing 35 marks
  Section B Reading and Writing 55 marks.

Advice
- You may play back the listening material as many times as you wish.
- You are, however, advised to allocate your time as follows:
  Listening and Writing 40 minutes approximately
  Reading and Writing 1 hour 5 minutes approximately.

For Examiner's Use	
Question	Mark
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
TOTAL	

Do not write outside the box

Section A **Listening and Writing**

Answer **all** questions in the spaces provided.

Length of passage: *1 minute and 26 seconds*
Tracks*: 02–14*

0 1 **Deutschlands größtes Holzhochhaus: die „Wildspitze“**

Wie reagieren diese sechs Menschen auf die „Wildspitze“? Schreiben Sie jeweils **P** (positiv), **N** (negativ) oder **P+N** (positiv und negativ).

0 1 . 1 **[1 mark]**

0 1 . 2 **[1 mark]**

0 1 . 3 **[1 mark]**

0 1 . 4 **[1 mark]**

0 1 . 5 **[1 mark]**

0 1 . 6 **[1 mark]**

6

Do not write outside the box

Length of passage: *1 minute and 30 seconds*
Tracks: *15–26*

0 2 **Musik**

Vier junge Österreicher/innen sprechen über ihre Erfahrungen mit Musik. Wählen Sie für jede Person die **zwei** Aussagen, die am besten passen. Schreiben Sie die Buchstaben in die Kästchen.

Achtung: Es gibt drei Aussagen, die Sie nicht brauchen.

A	Ich nahm an einem Programm für junge Sänger teil.
B	Jung und Alt haben gemeinsam musiziert.
C	Ich bin kein großer Fan von klassischer Musik.
D	Die Musik war abwechslungsreich.
E	Ich habe mich an einem Wettbewerb beteiligt.
F	Musik war immer ein Teil meines Lebens.
G	Man spielte ungewöhnliche Instrumente.
H	Ich habe mich privilegiert gefühlt.
J	Musik wird nicht mein Beruf sein.
K	Mein Interesse für Musik wurde an der Schule geweckt.
L	Unser Erfolg war eine große Überraschung.

0 2 . 1 Isabell ☐ ☐ **[2 marks]**

0 2 . 2 Tristan ☐ ☐ **[2 marks]**

0 2 . 3 Jana ☐ ☐ **[2 marks]**

0 2 . 4 Andreas ☐ ☐ **[2 marks]**

8

Turn over ►

Do not write outside the box

Length of passage: *1 minute and 31 seconds*
Tracks: *27–39*

0 3 **Interview mit einer Soziologin über digitales Lernen**

Hören Sie das Interview mit einer Soziologin. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

0 3 . 1 Welches Ziel hat die Soziologin?

[1 mark]

0 3 . 2 Warum ist das traditionelle Lehrprogramm veraltet?

[1 mark]

0 3 . 3 Aus welchem Grund lernen Kinder durch Spiele?

[1 mark]

0 3 . 4 Welche Kompetenzen sind laut der Soziologin auf dem Arbeitsmarkt wichtig?
Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

Do not write outside the box

0 3 . 5 Wovor haben manche Eltern Angst? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

0 3 . 6 Was haben Wissenschaftler bewiesen?

[1 mark]

0 3 . 7 Was findet die Soziologin selbstverständlich?

[1 mark]

9

Turn over for the next question

Do not write outside the box

Length of passage: *1 minute and 36 seconds*
Tracks: *40–56*

0 4 **Zieh mal nach Berlin!**

Sie hören drei Menschen, die nach Berlin gezogen sind, von ihren Erlebnissen berichten. Schreiben Sie **auf Deutsch** eine Zusammenfassung ihrer Erlebnisse in nicht mehr als 70 Wörtern. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter. Benutzen Sie vollständige Sätze.

Achten Sie auf folgende Punkte:

- was Livia bemerkte, als sie nach Berlin zog (**zwei** Details) **[2 marks]**
- zwei Dinge, die Anna in Berlin überraschten (**zwei** Details) **[2 marks]**
- was Carlos an Berlin **nicht** gefiel (**drei** Details). **[3 marks]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte. **[5 marks]**

Notes space

Do not write outside the box

12

END OF LISTENING AND WRITING SECTION

Turn over for section B

Do not write outside the box

Section B **Reading and Writing**

Answer **all** questions in the spaces provided.

0 5 **Familienfreundliches Deutschland**

See Insert for text.

Lesen Sie den Online-Artikel. Lesen Sie dann die Aussagen und wählen Sie jeweils die Antwort, die mit dem Sinn des Textes am besten übereinstimmt. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben ins Kästchen.

0 5 . 1 Wie viele deutsche Paare teilen sich die Kinderbetreuung?

A	mehr als früher
B	weniger als früher
C	genausoviele wie früher

[1 mark]

0 5 . 2 Wie bewertet die Bundesregierung ihre Familienpolitik?

A	traditionell
B	kostengünstig
C	erfolgreich

[1 mark]

Do not write outside the box

0 5 . 3 Was ist das Ziel der Familienpolitik der Regierung?

A	eine gerechte Rollenverteilung in Familien zu fördern
B	die traditionelle Familie zu unterstützen
C	flexible Arbeitsplätze für erwerbstätige Mütter zu schaffen

[1 mark]

0 5 . 4 Was soll die neue Politik garantieren?

A	einen Platz in der erwünschten Grundschule für jedes Kind
B	durchgehende Betreuung für Grundschulkinder tagsüber
C	Ganztagsschulen für alle Kinder

[1 mark]

0 5 . 5 Wie soll diese Politik finanziert werden?

A	durch mehr Steuern von den Betrieben
B	durch eine Steuererhöhung für Spitzenverdiener
C	durch Steuerbeiträge aller Bürger

[1 mark]

Question 5 continues on the next page

Do not write outside the box

0 5 . 6 Welche positiven Auswirkungen wird es für die Firmen geben?

A	geringere Kosten
B	besser ausgebildete Arbeitskräfte
C	längere Arbeitsstunden

[1 mark]

0 5 . 7 Wie versuchen Firmen, Eltern als Mitarbeiter anzuziehen?

A	durch Betreuungsplätze für kleine Kinder
B	durch kürzere Arbeitszeiten
C	durch höhere Löhne

[1 mark]

7

Do not write outside the box

Turn over for the next question

DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED

Do not write outside the box

0 6 **Silvester in Österreich**

Lesen Sie diesen Artikel. Wählen Sie von der Liste das Wort, das zu jeder Textlücke am besten passt. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben in die Kästchen.
Achtung: Es gibt vier Wörter, die Sie **nicht** brauchen.

[8 marks]

Der 31. Dezember kennt zahlreiche Traditionen, die in verschiedenen Ländern ähnlich sind. In Österreich [ ] die Glocken zum Jahreswechsel um Mitternacht, genau wie in anderen christlich geprägten Gebieten. Die Klänge der „Pummerin", der Glocke des Stephansdoms in Wien, [ ] im österreichischen Rundfunk gesendet, gefolgt vom traditionellen Donauwalzer. Feierliche Unterhaltung [ ] zum Abendprogramm des österreichischen Fernsehens. Und die Kultsendung „Dinner for one" ist besonders beliebt, vor allem bei älteren Menschen.

Wieso [ ] der letzte Tag des Jahres in deutschsprachigen Ländern Silvester? An diesem Tag erinnert man sich an Papst Silvester, der am 31. Dezember des Jahres 335 starb. In Österreich nennt man den 31. Dezember häufig auch Altjahrstag, weil man das alte Jahr [ ], während am Neujahrstag das neue willkommen geheißen wird.

Viele Österreicher [ ] das neue Jahr mit einem Feuerwerk. Dieser Brauch geht bis ins Mittelalter zurück. Damals versuchte man mit Töpfen und anderen Gegenständen Lärm zu erzeugen und so die bösen Geister zu [ ]. Später verwendete man Feuerwerkskörper. Heutzutage sprechen sich aber immer mehr Österreicher gegen Feuerwerk aus. Und das nicht nur wegen der Unfälle, die jedes Jahr passieren. Sie [ ] sich auch um die Belastung der Umwelt durch Feinstaub.

Do not write outside the box

A	begrüßen
B	bietet
C	erklären
D	gehört
E	heißt
F	läuten
G	sorgen
H	trinkt
J	verabschiedet
K	versuchen
L	vertreiben
M	werden

8

Turn over for the next question

Do not write outside the box

0 7 **Die Bildschirmzeit von kleinen Kindern**

Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

Einer neuen Studie zufolge verbringen Kinder unter 2 Jahren heute täglich doppelt so viel Zeit vor einem Bildschirm wie noch vor 20 Jahren, nämlich zweieinhalb Stunden. Kinderärzte sind aber der Meinung, dass Kinder in diesem Alter gar nicht fernsehen sollten. Im gleichen Zeitraum gab es für Kinder zwischen drei und fünf Jahren keine Veränderung. Jedoch sollten Eltern laut der Studie die Bildschirmzeit auch für diese Altersgruppe auf anderthalb Stunden pro Tag begrenzen.

Professor Max Dornhoff bezweifelt das Lehrpotenzial des Fernsehens für junge Kinder: „Viel mehr Kindersendungen stehen zur Verfügung als je zuvor, aber nicht jede Sendung ist für Kinder geeignet und nicht jede ist wirklich lehrreich. Nach Recherchen meiner Mitarbeiter wird das Fernsehen außerdem oft dazu verwendet, die Kinder zu beschäftigen, sodass Eltern zu Hause andere Dinge erledigen können."

„Wir wissen, dass ein Fernseher im Schlafzimmer eines Kindes das Risiko von Schlafstörungen erhöht", so Professor Dornhoff. „Darüber hinaus haben Untersuchungen ergeben, dass Kinder weniger Wörter von Menschen hören und weniger Gespräche führen, wenn elektronische Medien eingeschaltet sind. Daher gehen einem Kind viele Erfahrungen verloren, die für seine Entwicklung wichtig sind."

0 7 . 1 Wie hat sich die Bildschirmzeit von Kindern unter zwei Jahren in den letzten zwanzig Jahren entwickelt?

[1 mark]

0 7 . 2 Wie viel Zeit sollten Kinder dieser Altersgruppe laut Kinderärzten vor dem Bildschirm verbringen?

[1 mark]

Do not write outside the box

0 7 . 3 Was ist mit der Bildschirmzeit von Kindern zwischen drei und fünf Jahren im gleichen Zeitraum passiert?

[1 mark]

0 7 . 4 Was empfiehlt die Studie für drei- bis fünfjährige Kinder in Bezug auf ihren Fernsehkonsum?

[1 mark]

0 7 . 5 Warum erlauben viele Eltern, dass ihre Kinder vor dem Bildschirm sitzen? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

0 7 . 6 Wann kann ein Kind Schwierigkeiten beim Schlafen haben?

[1 mark]

0 7 . 7 Wie können elektronische Medien die Kommunikationskompetenz von Kindern stören? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

9

Do not write outside the box

0 8 **Der neue Schüler**

In diesem Ausschnitt geht es um einen Jungen, der zum ersten Mal eine neue Schule besucht.

Lesen Sie den Ausschnitt und dann die Aussagen unten. Schreiben Sie jeweils **R** (richtig), **F** (falsch) oder **NA** (nicht angegeben) neben die Aussagen.

Alle wollten Fußball spielen; Felix allein bestand auf einem Wettlauf.

„Wer ist hier der Herr?" schrie er, rot vor Wut, mit so einem Blick, dass der, den er traf, in einer Gruppe von Freunden verschwand.

„Wer ist hier der Herr!" — es war das erste Wort, das er, erst gerade in die Schule eingetreten, zu ihnen sprach. Sie sahen einander verwirrt an. Ein kräftiger Junge betrachtete den schwach gebauten Felix und lachte. Felix saß ihm plötzlich mit der Faust im Nacken und schickte ihn zu Boden.

Felix erklärte: „Lauft mit mir! Das soll entscheiden, wer stärker ist."

„Na gut!" sagten zwei Jungen widerwillig. Die anderen schwiegen.

„Wer ist noch gegen das Laufen?" fragte Felix, bereit für den Kampf.

„Ich bewege mich nicht", sagte der faule Hans Butt.

Andere bestätigten: „Ich auch nicht."

Aber nach ein paar Minuten hatten diejenigen, die sich weigerten zu laufen, Angst. Infolgedessen traten einige auf Felix' Seite, dann noch einige. Selbst Butt gab schließlich nach.

Felix siegte mit Leichtigkeit. Der Wind, der ihm beim Dahinfliegen entgegenströmte, schien eine begeisternde Melodie zu enthalten; und wie Felix zurückkehrte, war er jedes künftigen Sieges gewiss. Als Butt ihn auf ein Fußballspiel einlud, lächelte ihm Felix achselzuckend in die Augen.

Adapted from Heinrich Mann, *Abdankung*

0 8 . 1 Nur Felix wollte lieber laufen als Fußball spielen. **[1 mark]**

0 8 . 2 Felix sah zornig aus. **[1 mark]**

Do not write outside the box

0 8 . 3 Felix ging seit langem in diese Schule. **[1 mark]**

0 8 . 4 Felix war älter als die anderen Jungen. **[1 mark]**

0 8 . 5 Ein kräftiger Junge schickte Felix zu Boden. **[1 mark]**

0 8 . 6 Zwei Jungen sagten, dass sie gern mit Felix laufen würden. **[1 mark]**

0 8 . 7 Hans Butt sagte zunächst, dass er stehen bleiben würde. **[1 mark]**

0 8 . 8 Einige gingen zu Felix hinüber, weil sie Angst hatten. **[1 mark]**

0 8 . 9 Hans Butt wurde Zweiter im Wettlauf. **[1 mark]**

9

Turn over for the next question

Do not write outside the box

0 9 **Graffiti-Kunst im Jugendkeller**

Lesen Sie den Text über ein Graffiti-Kunst-Projekt. Schreiben Sie **auf Deutsch** eine Zusammenfassung des Berichts in nicht mehr als 70 Wörtern. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter. Benutzen Sie vollständige Sätze.

Achten Sie auf folgende Punkte:

- die Gründe für das Projekt (**zwei** Details) **[2 marks]**
- Stefan Kobins Beiträge zu dem Projekt (**drei** Details) **[3 marks]**
- die Reaktion von Michaela Veit auf das Projekt (**zwei** Details). **[2 marks]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte. **[5 marks]**

Weg mit den grauen Wänden! Die Verschönerung der Räume im Jugendkeller, wo sich freitagabends und jeden zweiten Mittwochnachmittag bis zu 30 Jugendliche treffen, war schon lange überfällig. Ein weiterer Grund für das Projekt: Das Aussehen der Räume sollte Sache der Nutzer sein und diese wünschten sich Graffiti-Kunst. Das war keine leichte Aufgabe, denn es handelte sich um gut 100 Quadratmeter Fläche.

Für das Projekt wurde der Graffiti-Künstler Stefan Kobin engagiert. Dieser hatte schon ähnliche Projekte in verschiedenen deutschen Städten unterstützt. Die Motivation der Jugendlichen war groß und zehn von ihnen erklärten sich bereit, mit Kobin zu arbeiten. Zuerst wurden unter seiner Leitung Ideen für die Graffiti entwickelt. Die Jugendlichen würden diese Ideen später verwirklichen.
Kobin zeigte ihnen die notwendigen Sprühtechniken. Außerdem überwachte er die Arbeit der Jugendlichen. Ihre Arbeit war die Mühe wert und alle konnten stolz auf das Ergebnis sein.

Graffiti ist eine Kunstform, mit der sich immer mehr junge Leute ausdrücken. Manche Leute halten sie für Schmiererei, besonders wenn die Sprayer keine Erlaubnis für ihre Form der Wandgestaltung haben. Im Jugendkeller war es natürlich ganz anders. Michaela Veit, Vorsitzende des lokalen Kunstvereins, hat sich dazu geäußert: „Ich bin begeistert von dem Talent unserer jungen Künstler. Ich hoffe, dass sie ihre neue Umgebung genießen werden."

Do not write outside the box

12

Turn over ►

Do not write outside the box

1 0 **Kinderreiche Familien**

Translate the text into **English**.

[10 marks]

Die höchste Geburtenrate in Deutschland wurde im Jahr 1875 erreicht. Damals brachten Frauen durchschnittlich 5,46 Kinder zur Welt. Heute beträgt die Zahl nur 1,54. Familien mit drei oder mehr Kindern gelten als kinderreich. Sie werden oft mit Mitleid betrachtet, weil ihr Leben teuer und anstrengend sein muss. Aber man darf die Vorteile nicht vergessen. Die Kleinen lernen zum Beispiel, dass Teilen notwendig ist. Und mit mehreren Geschwistern ist man nie einsam.

Do not write outside the box

10

END OF QUESTIONS

Do not write outside the box

There are no questions printed on this page

DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED

Do not write outside the box

Question number	**Additional page, if required.** **Write the question numbers in the left-hand margin.**

Do not write outside the box

Question number	**Additional page, if required.** **Write the question numbers in the left-hand margin.**

Copyright information

For confidentiality purposes, all acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet. This booklet is published after each live examination series and is available for free download from www.aqa.org.uk.

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team.

Copyright © 2022 AQA and its licensors. All rights reserved.